zu mitteilsam; man erfährt oft später erst mit Schrecken, was für unliebsame Bekanntschaften man da gemacht.

Hat man einen Zug versäumt, etwas liegen gelassen oder dergleichen, so verliere man nicht gleich den Kopf, sondern wende sich mit artiger Frage an die Schaffner. Viel Handgepäck zu schleppen, macht immer einen lächerlichen Eindruck; auch trage man sich selbst im Sommer auf der Reise nicht hell und licht, sondern möglichst schlicht und einfach, insbesondere wenn man allein reisen muß. Aber man versorge sich mit dem Nötigsten; eine lange Reise ist keine Landpartie.

Ueber die Landpartien selbst ist nun auch noch ein Wörtchen zu sagen. Hauptbedingung ist, pünktlich einzutreffen und keine üble Laune sich anmerken zu lassen, wenn irgend etwas dabei anders bestimmt wird, als ihr es erwartet habt. Wenn ältere Damen teilnehmen, so sollt ihr euch ihnen hie und da mit Artigkeit widmen, und auch gegen die jüngere Welt ist es nicht eben höflich, sich immer nur gerade mit seiner besonderen Freundin zu unterhalten. Solche, die sich täglich sehen können, haben gegen Fremdere Rücksichten zu nehmen. Sind Herren bei dem Ausflug, so vermeide man es, sich mit ihnen, sei's nun beim Aufenthalt im Freien oder unterwegs, zu weit von der übrigen Gesellschaft zu entfernen. Ein junges Mädchen darf nie den Schein auf sich laden, als ob sie die Augen der übrigen zu scheuen hätte. Schickt man euch am Ziel des Ausflugs an einen andern Tisch zu einer bekannten Familie, um vielleicht etwas auszurichten oder zu überbringen, so thut es sofort mit freundlicher Miene und